

## **Suworowbrücke per sofort gesperrt**

Böse Überraschung für alle Beteiligten: Die über die Muotaschlucht führende Suworowbrücke ist instabil. Das historische Holzbauwerk musste von der Gemeinde Schwyz vollständig gesperrt werden.

amtl. Die historische Suworowbrücke in der Gemeinde Schwyz darf für einige Monate weder befahren noch begangen werden. Diese Nebenverbindung zwischen Ibach und der Strasse ins Muotathal stand als mögliche Umfahrungsrouten zur Diskussion, wenn dereinst die Kantonsstrasse am „Gibelhorä“ in Richtung Muotathal saniert wird. Vorbereitend dazu wurden erstmals nach zehn Jahren wieder die Tragfähigkeit und der Zustand der Suworowbrücke untersucht. Dabei ergab sich im Ingenieur-Schlussbericht ein absolut nicht erwartetes Ergebnis: „Wir mussten überrascht feststellen, dass die Anschlusspunkte der Sprengwerksstreben unter der Brücke an die Widerlager komplett verfault sind. Das Sprengwerk, das sehr wahrscheinlich nachträglich montiert wurde, um die Tragsicherheit der Brücke zu gewährleisten, trägt nichts mehr.“ Durch weitere Schäden an den Auflagern und an wichtigen Holzverbindungen können auch etliche andere Balken keine Last mehr aufnehmen. Insgesamt ist es damit nicht mehr zu verantworten, dass die Brücke weiterhin benutzt wird.

### **Notmassnahmen wohl erst im Frühling**

Die Suworowbrücke erfüllt keine direkte Erschliessungsfunktion. Sie ist allerdings Bestandteil des kantonal-schwyznerischen Hauptwanderwegnetzes. Unmittelbar nach Eintreffen des in seiner Absolutheit vollständig überraschenden Gutachtens haben die zuständigen Instanzen unter Federführung der Ge-

meinde Schwyz die Planung des weiteren Vorgehens angegangen. Aus heutiger Sicht ist klar, dass die Brückenverbindung über die Muotaschlucht für einige Monate vollständig gesperrt bleibt. Eine spätere Sanierung der Brücke scheint möglich, bedarf allerdings noch eingehender statischer und auch denkmalpflegerischer Abklärungen. Sie ist deshalb kaum kurzfristig realisierbar. Voraussichtlich wird die Gemeinde Schwyz deshalb anstreben, im kommenden Frühjahr eine Notverbindung für den Langsamverkehr herzustellen.

Ein Brückenschlag über die Muotaschlucht nahe bei der heutigen Talstation der Stoosbahn besteht seit mehr als 400 Jahren. Die steinerne Brücke war allerdings durch die Kämpfe zwischen russischen Truppen und französischen Armee im Herbst 1799 schwer beschädigt worden. Im Juni 1806 beschloss der Landrat des Bezirkes Schwyz den Bau einer neuen Steinbrücke. Der Bergsturz von Goldau führte allerdings zu einer Verschiebung des Projektes. 1809 dann wurde der Bau der heutigen Holzbrücke mit einer Länge von rund 100 Metern beschlossen.

Freundliche Grüsse  
Gemeinde Schwyz  
Bruno Marty, Gemeindeschreiber  
041 – 819 07 12